

Ex-Meinel-Bank-Chef Weinzierl: Festnahme wegen 170 Mio. Dollar Bestechung!

Ex-Meindl-Bank-Chef Peter Weinzierl steht wegen Geldwäsche-Vorwürfen in den USA unter Untersuchungshaft. Ermittlungen laufen.



Wien, Österreich - Peter Weinzierl, der ehemalige Chef der Meinel Bank, befindet sich derzeit in Untersuchungshaft in den USA aufgrund schwerwiegender Geldwäsche-Vorwürfe. Am Dienstag wurde er in Großbritannien festgenommen, und zwar auf Antrag der US-Behörden, die umfangreiche Ermittlungen gegen ihn eingeleitet haben. Das FBI ermittelt in Wien und hat bei der US-Staatsanwaltschaft Beweismaterial eingereicht, das eine entscheidende Rolle in dem Verfahren spielen könnte. Weinzierl wird beschuldigt, in den Odebrecht-Schmiergeldskandal verwickelt zu sein, bei dem über die Meinel Bank Antigua Bestechungsgelder von rund 170 Millionen US-

Dollar geflossen sein sollen. Diese Informationen berichtet, dass das Geld in erster Linie an Regierungsbeamte in Brasilien, Mexiko und Panama überwiesen wurde.

Der Prozess gegen Weinzierl ist für den 23. Juli 2023 angesetzt, nachdem der ursprüngliche Termin, der auf den 18. Juli fiel, von der Richterin verschoben wurde, um den Anwälten mehr Zeit zur Vorbereitung zu geben. Die Vorwürfe gegen ihn beinhalten nicht nur Geldwäsche, sondern auch steuerliche Hinterziehung. Weinzierl hat alle Anschuldigungen mit Nachdruck zurückgewiesen, und sein Anwalt, Christof Dunst, zeigt sich von der Verhaftung überrascht.

Ermittlungen und Vorwürfe

Die Ermittlungen, die gegen Weinzierl sowohl in den USA als auch in Österreich laufen, drehen sich um umfassende Korruption und Geldwäschepraktiken, die über ein Jahrzehnt hinweg andauerten. Weinzierl und ein weiterer Beschuldigter, der als Alexander W. bekannt ist, sollen zwischen 2006 und 2016 gemeinsam mit Odebrecht und anderen Akteuren große Summen gewaschen haben. Die US-Staatsanwaltschaft unterstellt den beiden Männern, dass sie von New Yorker Bankkonten Gelder auf Offshore-Konten transferiert haben, die von Odebrecht kontrolliert wurden. Bei einer Verurteilung könnten hohe Haftstrafen drohen: Weinzierl bis zu 70 Jahre und Alexander W. bis zu 60 Jahre.

Die Wiener Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) ermittelt ebenfalls seit Jahren gegen Weinzierl und weitere Akteure im Zusammenhang mit denselben Vorwürfen. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass diese Ermittlung nicht direkt mit der Verhaftung Weinzierls in Großbritannien in Verbindung steht. In Österreich wird gegen insgesamt sieben Personen und einen Verband wegen Geldwäsche und Bestechung im Zusammenhang mit Odebrecht ermittelt.

Der Kontext internationaler Ermittlungen

Der Odebrecht-Skandal ist ein weitreichendes Beispiel für internationale Korruption und Geldwäsche, die grenzüberschreitend organisiert ist. In diesem Zusammenhang hat auch die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTa) seit ihrem Beginn im Juni 2021 Erfolge bei der Aufklärung solcher vorwerfbaren Praktiken erzielt. Diese Behörde hat sich zum Ziel gesetzt, grenzüberschreitende Straftaten in Europa zu verfolgen, während nationale Staatsanwaltschaften für rein nationale Fälle zuständig bleiben.

Der Fall Weinzierl zeigt, wie komplex die Ermittlungen in solchen Fällen sind, da oft verschlüsselte Kommunikationsmittel und internationale Verstrickungen eine klare Beweisführung erschweren. Die aktuellen Entwicklungen verdeutlichen die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Strafverfolgungsbehörden zu verbessern, um effektiver gegen internationale Wirtschaftskriminalität vorgehen zu können. Die Herausforderungen, die in der Bekämpfung von Geldwäsche bestehen, sind vielschichtig und erfordern ein koordiniertes Vorgehen auf verschiedenen Ebenen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Vorwürfe gegen Peter Weinzierl sowohl in den USA als auch in Österreichs Justizsysteme für Aufsehen sorgen und der Fall möglicherweise weitreichende Folgen für die betroffenen Institutionen haben könnte.

Details	
Vorfall	Geldwäsche, Bestechung
Ort	Wien, Österreich
Festnahmen	1
Schaden in €	150000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • www.oe24.at • www.sn.at • wistev.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at